



Landratsamt  
Kitzingen

Juli 2017 | 16

# blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen



## HAPPY BIRTHDAY

Landschaftspflege-  
verband wird 25

## TRAUMRUNDE

Landkreiswanderung  
begeistert

## KITZINGER LAND

Volle Fahrt voraus bei  
den Kulturzeichen



# Nähe ist einfach.



[sparkasse-mainfranken.de](https://sparkasse-mainfranken.de)

Weil man die Sparkasse  
immer und überall erreicht.  
Von zu Hause, mobil und  
in der Filiale.

 Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



## Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den Sommerferien steht die Sommerpause vor der Tür und ich wünsche Ihnen allen erholsame freie Tage! In den vergangenen Wochen haben auch wir noch zahlreiche Projekte durchgeführt und angeschoben. Unsere Bauvorhaben – wie die Sanierung der FOS/BOS oder der Abriss der alten Realschule – stehen kurz vor dem Abschluss, sodass unsere Schüler nach den Ferien ohne Baustelle starten können.

Unsere Kulturzeichen haben sich mittlerweile sehr gut etabliert. Die einzelnen Programmpunkte stoßen auf großes Interesse und werden gut besucht. So freut es mich besonders, dass alle Konzerte und Veranstaltungen auf dem Main nach kurzer Zeit ausgebucht waren und ein begeistertes Publikum hinterlassen haben. Der Main ist ein Anziehungspunkt und die Kulturzeichen sind eine Gelegenheit, ihn einmal ganz neu zu erleben.

Im Technologiepark conneKT in der Stadt Kitzingen wird derzeit mit Hochdruck an unserem neuen Wertstoffhof gebaut, der Anfang nächsten Jahres seinen Betrieb aufnehmen soll. Das neue Abfallzentrum bietet wesentlich mehr Platz und damit mehr Komfort für Sie bei der Anlieferung von Wertstoffen und Abfällen.

Ihre  
Tamara Bischof  
Landrätin

## In dieser Ausgabe

<b>Landschaftspflegeverband</b> Seit 25 Jahren eine feste Größe	4
<b>Größer und moderner</b> Neuer Wertstoffhof des Landkreises setzt Maßstäbe	6
<b>Für Bürger, Schüler und Angestellte</b> Landkreis baut und saniert	8
<b>Volle Fahrt voraus</b> Kulturzeichen Kitzinger Land	9
<b>Neues aus der Kirchenburg Mönchsondheim</b> Herbst- und Kelterfest	11
Sonderausstellung zur Reformation	11
<b>Klinik Kitzinger Land</b> Aktuelles aus der Klinik	12
<b>Wandern statt Radeln</b> Erste Landkreiswanderung begeistert Teilnehmer	14
<b>Konversionsmanagement</b> Biomassepotenzialstudie und Aktionswochen	15
<b>Biotonnenkontrollen</b> Noch ist nicht alles im grünen Bereich	16
<b>Abfallzahlen 2016</b> Nur noch wenig Futter für die graue Mülltonne	17
<b>5 Fragen an...</b> Mechthild Engert	19
...und weitere Themen	

### IMPRESSUM

Herausgeber // Landratsamt Kitzingen  
Redaktion //  
Corinna Petzold, Reinhard Weikert  
Konzeption und Gestaltung //  
Reinhard Weikert, Corinna Petzold  
Druck // Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH  
Klimaneutral gedruckt auf Circlematt White 150/80 g/qm, 100 % Recyclingpapier  
Auflage // ca. 41 000 Exemplare  
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Landkreis Kitzingen  
Titelfoto // Corinna Petzold  
Juli 2017 // Viggen



# Der Landschaftspflegeverband feiert 25. Geburtstag!

Von C. Petzold und Markus Schmitt

Seit 1991 ist der Landschaftspflegeverband Kitzingen in der Landschafts- und Biotoppflege aktiv. Seitdem hat er sich als feste Größe etabliert und ist Ansprechpartner für Kommunen, Landwirte und Naturschutzverbände, wenn es um die Umsetzung und Förderung von Konzepten und Maßnahmen geht.

Zum 25. Geburtstag organisierte Markus Schmitt, Geschäftsführer des LPV, eine Rundfahrt zu ausgewählten Pflegeflächen, wie dem alten Bahndamm bei Mainbernheim, dem Birngarten Marktstett und dem Sonnenstuhl in Kitzingen. Eine Fahrt mit der Mainschleifenbahn und Erläuterungen zum Quittenlehrpfad und weiteren Maßnahmen sowie ein Besuch des Naturschutzgebiets Kranzer bei Großlangheim rundeten die kleine Feier ab.

## Blick in die Geschichte

Am 3. Dezember 1991 wurde der LPV durch die Unterzeichnung der Vereinssatzung offiziell gegründet und mit der Eintragung ins Vereinsregister am 4. August 1992 als gemeinnützig anerkannt. Bereits im ersten Jahr wurden zahlreiche Projekte durchgeführt. Insbesondere Heckenpflegemaßnah-

men und Biotopneuanlagen, aber auch biotopstabilisierende Pflege- und Artenschutzmaßnahmen waren ein Arbeitsschwerpunkt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Direktion für Ländliche Entwicklung und den Naturschutzbehörden konnten zahlreiche Projekte angeschoben werden. Für die Durchführung standen von Anfang an engagierte Landwirte zur Verfügung, die durch ihre Praxiserfahrung und Sachkenntnis die fachgerechte Pflege von Hecken,

Halbtrockenrasen und Feuchtwiesen sowie die Anlage von Tümpeln im Auftrag des LPV Kitzingen durchführten. In den Folgejahren bis heute haben sich die Aufgaben des LPV stark gewandelt und vervielfacht.

## Projektbeispiele

Von Anfang an stand der **Ortolan** im Mittelpunkt der Schutzbemühungen. Dieser Vogel ist wie kein anderes Tier das Wahrzeichen der unterfränkischen Kulturlandschaft. Der Ortolan ist ein



Station am alten Bahndamm im Rügerrith bei Mainbernheim.

alle Fotos Corinna Petzold



# rband

Zugvogel und benötigt in seinem Sommerquartier eine enge Verzahnung verschiedener Lebensräume, die ihm Balz und Jungenaufzucht ermöglichen. Er nutzt dazu auch Streuobstäcker, für die wir im Kitzinger Land eine besondere Verantwortung tragen, da sie in Bayern schwerpunktmäßig im Landkreis Kitzingen vorkommen. Um Landwirte in potenziellen Brutgebieten beraten zu können, Flächen anzukaufen und Obstbäume zu pflegen und nachzupflanzen, wurden mehrere Bayern-Netz-Natur-Projekte ins Leben gerufen, in deren Verlauf viel zur Verbesserung der Lebensräume erreicht wurde.

Das bayerische Kabinett hatte im Jahre 2003 die Mittel für die Landschaftspflege drastisch reduziert. Auf der Suche nach alternativen Finanzierungsmethoden rückte die Umsetzung von **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** für Kommunen und private Bauherren verstärkt in den Fokus des LPV, wie zum Beispiel der Retentionsraumausgleich bei Gerlachshausen für den Bau der Staatlichen Realschule Kitzingen, ein Hochwasserrückhalt für die Ausweisung eines Gewerbegebietes in Marktbreit oder die ökologische Optimierung des Erlachgrabens zwischen Mainbernheim und Michelfeld, der Wasserrückhalt am Rückhölzlein in Escherndorf

zur Vermeidung von Hochwasserspitzen, das Wasserwiesenprojekt in Nenzenheim und die Maßnahmen für die Stadt Kitzingen am Sonnenstuhl und an der Eherieder Mühle. Zum Teil sind diese Flächen auch heute noch über ein langfristiges Pflegekonzept in der Obhut des LPVs und werden jährlich wiederkehrend gepflegt.

Zusammen mit dem LPV Bamberg führte der LPV Kitzingen 2004 bis 2006 das **Großprojekt «Sandverbund»** durch. Ziel war die Optimierung und Vernetzung von Sandlebensräumen in

Kombination mit Feuchttflächen. Weitere Projekte sind und waren die Gelbe Welle, die Beteiligung an der kleinen Gartenschau in Kitzingen, Heckenpflege nach dem Kulturlandschaftsprogramm, Beteiligung am LIFE+-Projekt bei Iphofen, Fledermausprojekte, Deponiepflege, Mittelwald mit Eichelschweinprojekt sowie Bayerns Ureinwohner. Aktuell arbeitet der LPV aktiv am Projekt «Bildung für nachhaltige Entwicklung» (BNE) des Landkreises mit, außerdem ist die Stelle eines (Streu-)Obstkoordinators vorgesehen.



Die Ausflügler des LPV mit Landrätin Tamara Bischof, Geschäftsführer Markus Schmitt und dem Zugführer Wolfgang Schramm in der Mainschleifenbahn.

# Neuer Wertstoffhof des Landkreises setzt Maßstäbe

Von Reinhard Weikert

Für die Abgabe von Wertstoffen und Abfällen ist bisher die Richthofenstraße in Kitzingen die erste Adresse. Dort befindet sich seit 1984 der zentrale Wertstoffhof des Landkreises. Doch nicht mehr lange, denn zurzeit entsteht ein größerer und moderner Wertstoffhof an einem neuen Standort in der Stadt Kitzingen. In Betrieb gehen soll er bereits Anfang nächsten Jahres.

Mit dem Spatenstich Mitte Mai gab Landrätin Tamara Bischof den offiziellen Startschuss für den Bau des neuen Wertstoffhofes im Technologiepark conneKT in Kitzingen. Nun müssen sich die Baufirmen ranhalten, denn der neue Hof soll bereits am 2. Januar 2018 seinen Betrieb aufnehmen.

## Glücksfall conneKT

«Mit dem neuen Wertstoffhof wird der Landkreis Kitzingen seinen Bürgerinnen und Bürgern ein leistungsfähiges und serviceorientiertes Dienstleistungszentrum für die Abgabe eines breiten

Spektrums an Wertstoffen und Abfällen anbieten können und damit für die Zukunft bestens aufgestellt sein», freut sich Landrätin Tamara Bischof. Zufrieden zeigt sich die Landkreischefin auch damit, dass es gelungen sei, wieder einen zentralen und damit gut erreichbaren Standort zu finden. «Die Erschließung des Technologieparks conneKT auf dem Gelände der ehemaligen Harvey-Kaserne der US-Armee war ein absoluter Glücksfall für uns», so Bischof weiter.

In der Tat zeichnet sich der Standort des künftigen Wertstoffhofes durch seine zentrale Lage im Landkreis aus. Günstig an den Hauptverkehrsachsen in der Stadt Kitzingen gelegen, ist das Areal im südwestlichen Teil des Technologieparks conneKT schnell und einfach über eine eigene Zufahrt über die Panzerstraße anfahrbar. «Wir sind wirklich froh, dass wir diesen Standort gefunden haben», erklärt Philipp Kuhn, Chef der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt Kitzingen. «In der heutigen Zeit sei es alles andere als einfach, ein ausreichend großes Grundstück für einen zentralen Wertstoffhof in

verkehrsgünstiger Lage zu finden», so Kuhn weiter.

## Alter Hof mit langer Tradition

Das neue Abfallzentrum wird den alten Wertstoffhof auf dem Betriebsgelände der Firma Veolia Umweltservice Süd in der Richthofenstraße ablösen. Der alte Hof kann auf eine lange Tradition zurückblicken, gibt es ihn doch schon seit 1984. Gestartet im Rahmen eines Modellprojekts als «stationäre Sammelstelle für Abfälle» wurde er bereits zwei Jahre später zur festen Einrichtung. In der Folgezeit wurde das Annahmespektrum kontinuierlich erweitert und die Öffnungszeiten auf aktuell 49 Stunden pro Woche ausgedehnt. Reichlich Betrieb war und ist dort eigentlich immer. Rund 55 000 Anlieferungen pro Jahr sprechen hier eine deutliche Sprache.

In den letzten Jahren stieß der alte Wertstoffhof aufgrund seiner geringen Platzgröße und der hohen Zahl an Anlieferern zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen. Eine Ausweitung der Sammelfraktionen war kaum mehr möglich; die Verkehrsführung barg nicht unerhebliche Unfallrisiken und zum Wochenende hin sorgten die vielen Anlieferfahrzeuge nicht selten für einen Rückstau bis hinaus auf die Staatsstraße nach Volkach.

Da sich trotz vielfältiger Anstrengungen seitens der Landkreisverwaltung die dringend notwendigen Verbesserungen am alten Wertstoffhof nicht realisieren ließen, machte sich der Landkreis schließlich auf die Suche nach einem neuen Standort. Fündig wurde er schließlich im Technologiepark conneKT in der Stadt Kitzingen, wo 2016 ein Grundstück mit einer Fläche von 10 000 Quadratmetern erworben werden konnte. Nachdem die abfallwirtschaftliche Genehmigung vorlag, konnte im Mai mit dem Bau begonnen werden.



Reinhard Weikert

Es geht voran: Die Baustelle des neuen Wertstoffhofes im conneKT Technologiepark

# Im September gibt es Gelbe Säcke

Von Reinhard Weikert

Ab dem 18. September dieses Jahres lässt die zuständige Entsorgerfirma Knettenbrech + Gurdulic landkreisweit die Gelben Säcke verteilen. Jeder Haushalt erhält dann eine Rolle mit 26 Säcken.

Seit Anfang des Jahres kümmert sich die Wiesbadener Firma Knettenbrech + Gurdulic im Landkreis Kitzingen nicht nur um die kommunale Müllabfuhr, sondern im Auftrag des Dualen Systems RKD Recycling Kontor Dual auch um die Gelben Säcke und Dosencontainer.

Kurz vor Weihnachten letzten Jahres gab es von der neuen Firma erstmals die gelben Wertstoffsäcke frei Haus. Allerdings waren dabei auf einer Rolle nur 15 Säcke. Daher folgt jetzt eine weitere Verteilung im September, wo es eine Rolle mit 26 Säcken geben wird. «Das sollte dann wieder für ein Jahr reichen», so Detlef Panzer, Geschäftsführer der Firma Knettenbrech + Gurdulic. Größere Betriebe werden bei der Vierteilaktion nicht beliefert. Sie können sich direkt an die Firma wenden und erhalten dann ein bedarfsgerechtes Kontingent an Säcken.

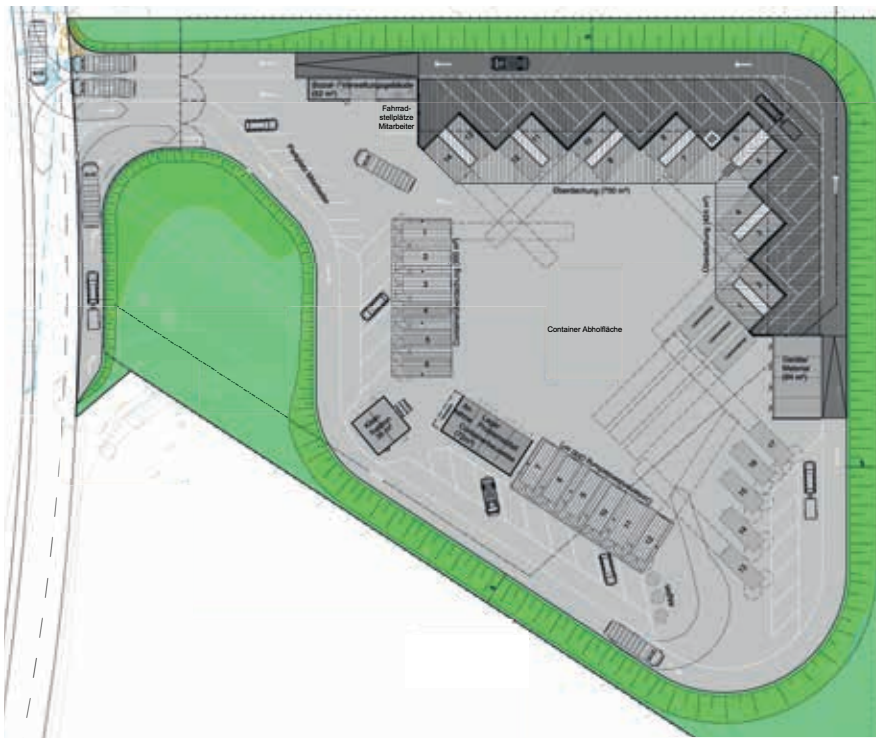
Wem jetzt schon langsam der Vorrat zur Neige geht, kann sich Nachschub bei dem bekannten Verteilstellennetz holen. Über die nächstgelegene Verteilstelle informiert der Abfallkompass auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter [www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de). Die Verteilstellen sind außerdem in der abfallwelt-App zu finden. «Auch unsere Müllfahrzeuge haben in der Regel Gelbe Säcke an Bord», ergänzt Detlef Panzer, «sodass man sich bei Bedarf gerne an die Müllwerker wenden kann.»

Bei Reklamationen zum Gelben Sack oder den Dosencontainern ist einzig die Firma Knettenbrech + Gurdulic der richtige Ansprechpartner.

**KNETTENBRECH + GURDULIC**

☎ 09321 26290-48

✉ [abfuhr-kt@knettenbrech-gurdulic.de](mailto:abfuhr-kt@knettenbrech-gurdulic.de)



## Modern und leistungsstark

«Wenn alles klappt, wollen wir Anfang Januar 2018 mit dem neuen Wertstoffhof in Betrieb gehen», gibt sich Philipp Kuhn zuversichtlich. Auf einer Fläche von rund 7000 Quadratmetern wird dann ein modernes Abfallzentrum zur Verfügung stehen. Eine separate Einfahrspur soll dabei helfen, dass es bei großem Andrang nicht zu Rückstaus kommt. Die Verkehrsführung auf dem Hof selbst wird kreuzungsfrei in Form eines Rundkurses angelegt, mit einer getrennten Zu- und Abfahrt für die Anlieferer. Zudem wird auf dem Gelände des Wertstoffhofes der Verkehr von Anlieferern und Entsorgungsfahrzeugen räumlich voneinander getrennt sein. «Dieses Maßnahmenpaket soll dafür sorgen, dass unsere Landkreisbürgerinnen und -bürger schnell und stressfrei ihre Entsorgungstour erledigen können», erläutert Reinhard Weikert von der Kommunalen Abfallwirtschaft dazu, «und natürlich wollen wir damit auch erreichen, dass es auf dem Hof möglichst zu keinen Unfällen kommt.»

Großer Wert wurde bei der Planung darauf gelegt, dass am künftigen Wertstoffhof die Abgabe der Abfälle sicher und bequem erfolgen kann. Dazu werden weite Teile des Anlieferbereichs überdacht sein, sodass die Anlieferer bei Niederschlägen nicht nass werden und gleichzeitig die Abfälle vor Feuchtigkeit geschützt sind. Große Gegenstände wie Sperrabfall oder Altholz werden sich mühelos von oben in die Container einfüllen lassen.

## Zusätzliche Sammelfractionen

Da künftig deutlich mehr Platz zur Verfügung steht, wird es am neuen Wertstoffhof möglich sein, zusätzliche Abfallfraktionen anzunehmen. Das beginnt bei werthaltigen Metallen wie beispielsweise Aluminium, Kupfer und Messing, die in Zukunft getrennt vom übrigen Metallschrott gesammelt werden. Weiterhin können dann Altkleider, und Altschuhe sowie Hartkunststoffe, wie Wäschekörbe, Spielzeug oder Gartenstühle aus Plastik, abgegeben werden. Auch Kleinmengen an Bauschutt sowie Altholz, ebenso behandeltes wie Holzfenster, Holztüren oder Gartenzäune, können künftig hier entsorgt werden.

Erhalten bleibt die Annahme von Sonderabfällen am Zwischenlager für Problemabfälle, das in den neuen Wertstoffhof integriert wird, und natürlich die gewohnte Palette an Wertstoffen.

## Bestens gerüstet für die Zukunft

Der neue Wertstoffhof wird zunächst für drei Jahre von einer Entsorgerfirma betrieben werden. Für die Zeit danach gibt es die Überlegung, dass der Landkreis ihn mit eigenem Personal selbst betreibt, so wie jetzt schon das Kompostwerk oder die Bauschuttdeponien. Mit dem neuen Wertstoffhof ist der Landkreis für die Zukunft bestens aufgestellt und auch für neue Recyclingvorschriften, mit denen in den nächsten Jahren zu rechnen ist, gut gerüstet.



Corinna Petzold

# Der Landkreis baut und saniert für seine Bürger, Schüler und Angestellten

Von Corinna Petzold

Stein auf Stein – der Landkreis Kitzingen investiert aktuell kräftig in Bauvorhaben. So wird die Sanierung der Fachoberschule/Berufsoberschule (FOS/BOS) in Kitzingen abgeschlossen, die alte Realschule in Kitzingen abgerissen und das Gebäude in der Alten Poststraße 6 am Landratsamt wird saniert.

## Sanierung FOS/BOS

Bereits 2009 wurde die Fassade der FOS/BOS im Kitzinger Schulzentrum energetisch saniert und mit der Flachdachsanie rung 2014 waren die Außenarbeiten beendet. Aktuell läuft der Innenausbau. Dabei wurden die kom-

pletten Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen erneuert, ebenso die Fußböden, Wandoberflächen und Decken. Zwei EDV-Räume wurden eingebaut und das Lehrerzimmer innerhalb des 1. Obergeschosses verlegt. Die Verwaltungsräume wurden saniert, ebenso natürlich die Klassenzimmer. Nach den Sommerferien sind die Arbeiten mit Kosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro abgeschlossen.

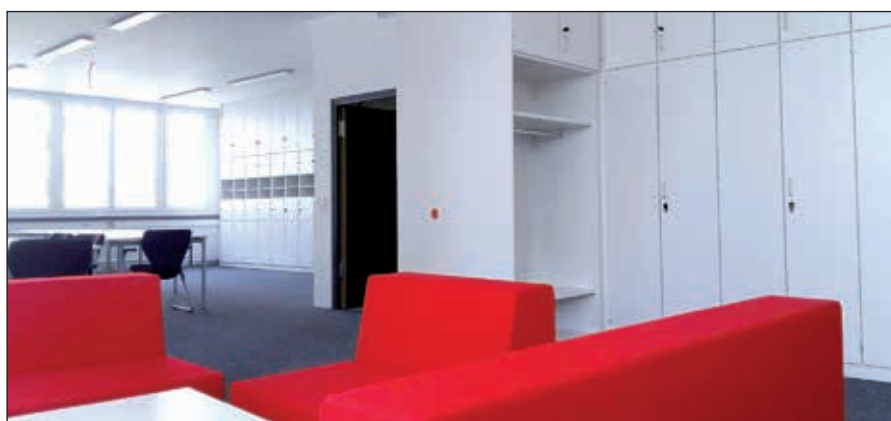
## Abriss alte Realschule

In den Sommerferien wird die alte Realschule abgerissen. Gegen Ende des laufenden Schuljahres werden die Vorarbeiten – trotz einiger unerwarteter

zusätzlicher Leistungen – fertig sein, sodass der große Abrissbagger anrollen kann. In den vergangenen Wochen war die alte Realschule mehrfach Schauplatz einiger spektakulärer Übungen mit Drehleiter, Sprungtuch, Feuer und Qualm von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk. Im Kreishaushalt sind für den Abriss rund 600 000 Euro eingestellt. Dieser Kostenrahmen wird mit einer Gesamtauftragssumme von nun rund 530 000 Euro trotz Nachtrag eingehalten.

## Sanierung des Gebäudes Alte Poststraße

Das Gebäude in der Alten Poststraße, also zwischen Großem Sitzungssaal des Landratsamts und Staatlichem Gesundheitsamt, wird saniert, teilweise abgerissen und neu aufgebaut. Hier sollen nach Abschluss der Arbeiten zwölf Arbeitsplätze entstehen. Das Gebäude wird barrierefrei über den Aufzug des Gesundheitsamts erreichbar sein. Insgesamt sind für diese Baumaßnahme im Haushalt 810 000 Euro eingestellt, über das Kommunale Investitionsprogramm wurde eine Förderung von 404 300 Euro in Aussicht gestellt. Ende des Jahres sollen die Arbeiten beendet sein.



Nicole Schröter

Das neu gestaltete Lehrerzimmer der FOS/BOS in Kitzingen.





Les Brünettes begeisterten bei einer musikalischen Kreuzfahrt auf dem Main.

[www.kitzingen.de/kulturzeichen](http://www.kitzingen.de/kulturzeichen)

Corinna Petzold

# Volle Fahrt voraus bei den Kulturzeichen Kitzinger Land

Von Corinna Petzold

Wasser marsch und Leinen los – die Kulturzeichen Kitzinger Land stehen im Zeichen des Wassers. Zahlreiche begeisterte Zuschauer erlebten bereits dieses Element von einer künstlerischen Seite, einige Veranstaltungen stehen noch aus – eine Übersicht in Text und Bild.

Die reizvolle Verbindung von Seide und Wasser zeigt Barbara Alfen in der Ausstellung «Stadt – Land – Fluss» noch bis 6. August in der Creperie Nordheim. Die Künstler Mirabelle Korfsmeier, Susanne Runge und Frank K. Richter-Hoffmann verbinden elementare Beobachtungen von Wasser und Licht in abstrakter Malerei, bis 23. Juli im Papiushof in Sulzfeld/Main.

Bis 31. August ist der Kunstweg «Wasser marsch!» in Mainstockheim zu betrachten. Ebenso die Street-Art-Malerei von Frederike Wouters am Unteren Mainkai in Kitzingen. «Flussgeschichten» zeigt das Papiertheater Kitzingen am 22. und 23. Juli, «Textile Blüten am Fluss» werden noch bis 23. Juli in einer Patchwork-Ausstellung im Bürgerzentrum Kitzingen präsentiert. Musikalischer Schlusspunkt ist am 29. Juli das Sinfoniekonzert «Von Wasser und Heroen» bei der Vinotonale in Escherndorf.



Vorschau

Lutz Gerlach

23. Juli: Musica Mare – Vom Klang der Wellen; Tickets über die Vhs Kitzingen



Vorschau

Demel/Knöchel

28. und 29. Juli: Sommernachts-Open Air-Kino am Main, Marktbreit.



Vorschau

Corinna Petzold

Bis 23. Juli: «Ganz rein! – jüdische Ritualbäder in Europa», Alte Synagoge Kitzingen



Rückblick

Corinna Petzold

Annette Fernandes zeigte in ihrem offenen Atelier Aquarelle und Acylmalerei.



Rückblick

Isolde Folgers

«Alles fließt». Isolde Folger und Franz Kochseder stellten im KunstKabinett Isolde aus.



Noch zu sehen

Gymnasium Galbach

Mit Street-Art-Techniken haben Schüler das Freibad Volkach gestaltet.



Fotos: Fotobox / pixelio.de (links), Jörg Brinckheger / pixelio.de

## Vorschläge für den Ehrenamtspreis

Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Ehrenamtliche übernehmen Verantwortung und geben unserer Gesellschaft die menschliche Kontur, die unser Zusammenleben wertvoll macht. Im Landkreis Kitzingen hat das ehrenamtliche Engagement einen besonderen Stellenwert. Deshalb lädt das Landratsamt engagierte Ehrenamtliche zum jährlichen Ehrenamtsempfang des Landkreises ein, bei dem auch drei Ehrenamtspreise verliehen werden.

Der Ehrenamtsempfang findet heuer wieder am internationalen Tag des Ehrenamtes, am Dienstag, 5. Dezember 2017 statt. Mit der Vergabe des Ehrenamtspreises wird die Arbeit und Leistung von vielen Ehrenamtlichen gewürdigt, die im Landkreis aktiv sind.

In diesem Jahr dreht sich beim Ehrenamtsempfang alles um das Thema **«Soziales Engagement»**.

Alle Bürger haben die Möglichkeit, bis zum 22. September 2017 Vorschläge für den Ehrenamtspreis zum Thema «Soziales Engagement» an die jeweilige Heimatgemeinde der vorgeschlagenen Ehrenamtlichen zu richten. Nur die Gemeinden sind gegenüber dem Landratsamt vorschlagsberechtigt und werden die eingegangenen Vorschläge aus der Bevölkerung bei ihrer Auswahl berücksichtigen. Es können Einzelpersonen oder Gruppen gemeldet werden, die eine besondere ehrenamtliche Leistung erbringen.

Herbert Köhl

## Kontakt // Info

Herbert Köhl

☎ 09321 928-5010

✉ herbert.koehl@kitzingen.de

## Keine staatlichen Unwetter-Soforthilfen

Ende März 2017 hat die Bayerische Staatsregierung mit einem Kabinettsbeschluss entschieden, ab dem 1. Juli 2019 Unwetteropfern keine staatlichen Soforthilfen mehr zu gewähren.

Derzeit sind in Bayern rund 30 Prozent der privaten Wohngebäude gegen Elementarschadeneignisse versichert. Nach wie vor unterschätzen aber immer noch rund 70 Prozent der Hausbesitzer die Gefahr, Opfer von Unwettern zu werden. Dabei sind bekanntermaßen immer wieder Orte von Sturzfluten betroffen, die nicht in sogenannten «gefährdeten Überschwemmungsgebieten» liegen. Die Absicherung bei gewerblich/landwirtschaftlich genutzten sowie kommunalen Gebäuden liegt noch deutlich unter 30 Prozent.

Auch bei uns im Landkreis Kitzingen nehmen die Starkregenereignisse immer mehr zu. Auch wenn sich die Ereignisse 2013 und 2016 nur auf relativ begrenztem Raum im Landkreis ereigneten, so waren die Sachschäden doch immens.

Deshalb sollten alle Hauseigentümer darüber nachdenken, den Wohngebäudeversicherungschutz sinnvoll zu ergänzen. Ansprechpartner für eine Elementarschadenversicherung ist immer der Gebäudeversicherer.

Armin Stäblein



Fotobox / pixelio.de

## Gesundheitsamt rät zu Sonne mit Verstand

In Bayern erkranken pro Jahr rund 3000 Menschen an Hautkrebs. Jeder Sonnenbrand erhöht das Hautkrebsrisiko.

Gerade die Haut von Kindern ist besonders empfindlich bei Sonneneinstrahlung und erfordert Schutzmaßnahmen. Unterschieden werden vier Hauttypen. Je heller die Haut (Typ 1), umso empfindlicher gegenüber UV-Strahlen (UV-A und UV-B). Hierbei ist es wichtig, eine Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor zu wählen und sich vor jedem Gang in die Sonne einzucremen. Der Schutz hält hierbei nicht einen ganzen Tag, muss je nach Dauer und Gebrauchsanweisung öfter erneuert werden, insbesondere nach dem Schwimmen, bei Wanderungen in den Bergen und beim Wintersport. Mehrfaches Eincremen erhöht nicht den individuellen Hautschutzfaktor. Auch bei diffuser Sonneneinstrahlung und bei durchsichtiger Kleidung kann sich ein Sonnenbrand entwickeln.

Kinder unter zwei Jahren sollten nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Eltern sollten für ihre Kinder unbedingt auf eine geeignete Kopfbedeckung achten sowie auf eine Sonnenbrille mit UV-Filter, um die Augen zu schützen.

Die Haut vergisst nie. Beim «schwarzen Hautkrebs» Melanom können auch erbliche Faktoren eine Rolle spielen. Bei Hautflecken/Muttermalen mit unklaren Hautveränderungen (z. B. Farbe, Form, Erhabenheit, eventuell auch juckend, leicht blutend) begeben Sie sich bitte in ärztliche Kontrolle. Rechtzeitig erkannt, hat Hautkrebs gute Heilungschancen.

Nähere Informationen (Infostand mit Flyern, Broschüren und Wasserbällen für die Kinder) stehen Ihnen im Gesundheitsamt am Landratsamt Kitzingen ab 24. Juli 2017 zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Lau



Reinhard Hüßner

# Neues aus der Kirchenburg Mönchsondheim

Von Natalie Ungar

Am Sonntag, 1. Oktober 2017, lädt das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim zum «Herbst- und Kelterfest» ein. Von 10 bis 18 Uhr können Besucher traditionelle Erntearbeiten erleben sowie frischen Apfelsaft probieren oder Butter im historischen Butterfass herstellen.

Beim alljährlichen «Herbst- und Kelterfest» im Kirchenburgmuseum steht der Herbst als Ernte- und Festzeit auf

dem Land im Mittelpunkt. Im Dorf Mönchsondheim kommen wie früher Dreschflegel und Dreschmaschine zum Einsatz und das «Aufbocken» des Kleebocks darf auch nicht fehlen.

Zur Belohnung nach der harten Erntearbeit gibt es frisch gekelterten Apfel- und Traubensaft und leckere Buttermilch aus dem historischen Butterfass zum Probieren. Darüber hinaus zeigen

die Mönchsondheimer das Hobeln und Einstampfen von Weißkraut und warten mit vielen Leckereien für das leibliche Wohl auf. Ein Fest für die ganze Familie!

Das Buttern kann bereits ab 11 Uhr ausprobiert werden, alle weiteren Vorführungen finden ab 13 Uhr statt.

Der Bocksbeutel-Express 1 fährt vom Bahnhof Iphofen und von Uffenheim nach Mönchsondheim.

## Sonderausstellung zur Reformation

Im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim wird ab **29. Juli bis zum 3. Dezember 2017** die Sonderausstellung «Dorf im Umbruch – Die Reformation im ländlichen Mainfranken» zu sehen sein. Passend zum Jubiläum «500 Jahre Reformation» gibt die Ausstellung Einblicke in das Reformationsgeschehen auf dem Land abseits der großen Reichstädte.

Nur zögernd drang die Reformation im 16. Jahrhundert ins tief katholische mainfränkische Land ein. Trotz starken Einflusses des nicht fernen Würzburger Bischofs veranlassten einige weltliche Landesherren in ihren Gemeinden aus machtpolitischen Interesse heraus die Einführung des evangelischen Glaubens.

Welche Folgen hatte die neue Lehre im Fürstentum Schwarzenberg, in

der Grafschaft Castell und in den Orten Iphofen, Markt Einersheim und Mönchsondheim? Wie reagierte die katholische Kirche auf die Abkehr der Gläubigen? Was änderte sich in der Glaubenspraxis?

Ein Überblick zum generellen Reformationsgeschehen und Einblicke in das Leben Martin Luthers vervollständigen die Sonderausstellung. Interaktive Stationen wie eine historische Tür für den ganz persönlichen Thesenanschlag laden zum weiteren Entdecken ein.

Die Sonderausstellung «Dorf im Umbruch» kann bis zum 31. Oktober von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr und ab 1. November bis 3. Dezember Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr im Obergeschoss des historischen Gasthauses «Zum Schwarzen Adler» besichtigt werden.

## Onkologie hat nun eigenen Bereich

Von Elisabeth Göbel

Seit April 2016 besteht an der Klinik Kitzinger Land eine Filiale des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Bad Neustadt/Saale mit hämatologisch/onkologischem Schwerpunkt unter der Leitung von Oberärztin Elisabeth Göbel.

In diesem MVZ werden hauptsächlich Patienten mit bösartigen Erkrankungen betreut. Dies beinhaltet die ausführliche Beratung, umfassende Diagnostik und Tumorspezifische Therapien. Hier steht zunächst die klassische Chemotherapie im Vordergrund. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Onkologie stehen aber vermehrt Antikörpertherapie, immunmodulatorische Medikamente und sogenannte Target Therapien zur Verfügung, die ebenfalls zum Einsatz kommen.

Auch bietet das MVZ Nachsorgeuntersuchungen nach onkologischer Therapie an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer palliativmedizinischen Beratung. Bisher waren die Räume des



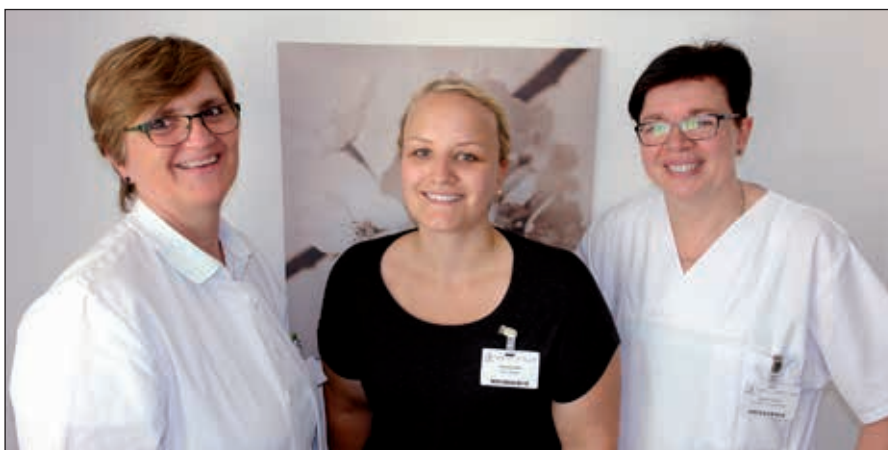
Oberärztin Elisabeth Göbel im Gespräch mit einem Patienten.

Sekretariats und die Therapieräume nicht an einem Ort zusammengefasst, was für die Patienten zum Teil mit langen Wegen verbunden war. Seit Mai dieses Jahres ist dies nun behoben. In

einem eigenen Bereich liegen jetzt Sekretariat, Arztzimmer und Therapieräume im 5. Stock der Klinik (Altbau) direkt nebeneinander, sodass dies sowohl für die Patienten als auch für die Ärztin Elisabeth Göbel, für die Chemotherapieschwester Sigrig Fröhlich und Petra Burger sowie für die Sekretärin Ramona Will nun kurze Wege bedeutet.

So hofft das Team des MVZ, neben fachlicher Kompetenz den Patienten nun auch einen besseren Komfort bieten zu können.

Bei Fragen steht das Team gerne zur Verfügung.



Das Team des MVZ Onkologie: Oberärztin Elisabeth Göbel, Mitarbeiterin Ramona Will und Chemotherapieschwester Sigrig Fröhlich (es fehlt Petra Burger).

### Kontakt // Info

Ramona Will (Sekretariat)  
täglich 8:30 bis 12:30 Uhr  
☎ 09321-704 249



## Für einen guten Start ins Leben

Von Anja Schweser und Corinna Petzold

Am 1. Juli 2016 hat die Klinik ihr eigenes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit den Fachbereichen Gynäkologie und Geburtshilfe und Anästhesie begründet und inhaltlich mit Leben gefüllt.

Die Nachfolge der gynäkologisch/geburtshilflichen Facharztpraxis des langjährigen Belegarztes Dr. Wolfgang Weber wurde von der Klinik übernommen und er wurde als Ärztlicher Leiter des MVZ angestellt.

Zum 1. Oktober 2016 ist die Praxis von der Bismarckstraße 25 in die Räume der Klinik verlegt worden, die Praxis des MVZ befindet sich direkt neben der Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe in der Ebene 1 (Altbau).

Dr. Weber wird weiterhin für seine Patientinnen zu den angegebenen Sprechstundenzeiten erreichbar sein. Zusätzlich betreut Oberärztin Kerstin Zupaniac-Weichert an drei Tagen in der Woche als Fachärztin die Sprechstunde.

### Entbinden in Kitzingen

Auch werdende Eltern sind bestens in der Klinik Kitzinger Land aufgehoben. Die Geburt eines Kindes ist ein einma-



alle Bilder: Klinik Kitzinger Land

In guten Händen: Entbinden in der Klinik Kitzinger Land.

liges und ganz besonderes Ereignis. Das Ziel des Teams in der Klinik ist es, eine familienorientierte Geburtshilfe anzubieten und durch kompetente Betreuung eine sichere natürliche Geburt zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der Hebammenpraxis «Umständehalber» bietet die Klinik eine Rundum-Betreuung wäh-

rend der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett.

Ein Team von Fachärzten, Anästhesisten, Hebammen und Krankenschwestern betreut in entspannter Umgebung mit sicheren Rahmenbedingungen in allen Situationen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett.

## Kontakt // Sprechzeiten des MVZ Gynäkologie

Das MVZ-Team ist erreichbar unter ☎ 09321-704 288

Die Sprechzeiten sind wie folgt:

Mo 8 – 14 Uhr

Di 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Mi 8 – 12 Uhr

Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Fr 8 – 13 Uhr

(Sprechstunde Frau Zupaniac-Weichert)

(Sprechstunde Dr. Weber)

(Sprechstunde Frau Zupaniac-Weichert)

(Sprechstunde Dr. Weber)

(Sprechstunde Frau Zupaniac-Weichert)

# Wandern statt Radeln mit der Landrätin begeistert die Teilnehmer

Von Corinna Petzold

Mit 200 Wanderern startete der Landkreis seine erste Landkreiswanderung mit Landrätin Tamara Bischof auf der TraumRunde Abtswind.

30 Grad, schattige Wege, hervorragende Verpflegung und gute Stimmung waren die perfekte Grundlage, um die erste Landkreiswanderung zum Erfolg werden zu lassen. Aufgrund der großartigen Resonanz auf die TraumRunden, Wanderwege, die gewissen Qualitätskriterien entsprechen, hatte die Landrätin bei der Radtour vergangenes Jahr spontan vorgeschlagen, 2017 wandern zu gehen. Gesagt getan – oder wie es Heiko Därr vom Fremdenverkehrsverein Abtswind formulierte: «Eine Frau - ein Wort» und so starteten 200 Wanderer auf die TraumRunde Abtswind, die es ganz schön in sich hatte.

Abwechslungsreiche Verpflegung durch den Fremdenverkehrsverein Abtswind sowie ein grandioser Ausblick über das Kitzinger Land beim Frankenblick entschädigten für die ein oder andere Schweißperle.

Einig waren sich Landrätin, Organisatoren und Teilnehmer am Ende auf jeden Fall: «Das muss wiederholt werden!»



alle Fotos: Corinna Petzold

Los geht's! Landrätin Tamara Bischof, Bürgermeister Jürgen Schulz (mit Hut) und Heiko Därr vom Fremdenverkehrsverein Abtswind führen die große Wandertruppe an.



Hermann Stutrucker (links), Anna Maria Weinmann und Roland Langguth waren mit 80 Jahren die ältesten Teilnehmer.



Die Verpflegung durch den Fremdenverkehrsverein und die beteiligten Winzer war top und ließ keine Wünsche offen.



# Biomassepotenzialstudie und Aktionswochen

Von Roswitha Peters

Das Konversionsmanagement Kitzinger Land ist nun schon seit fünf Jahren in den Bereichen «Flächenmanagement» und «Energie und Klimaschutz» aktiv. Im letzten Themenschwerpunkt konnten dabei wesentliche Inhalte aus dem «Energie- und Klimaschutzkonzept für den Landkreis Kitzingen» umgesetzt werden.

Aktuell ist es das Ziel einer speziellen Studie, herauszufinden, inwieweit vorhandene Biomasse im Landkreis Kitzingen als Energieträger verstärkt zum Einsatz kommen könnte – sowohl im Bereich Strom als auch im Wärmesektor. Aus diesem Grund wird derzeit eine Biomassepotenzialstudie für die Region erstellt.

Am 25. Juli veranstaltet das Konversionsmanagement daher ein Akteursforum unter dem Motto «Erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe – eine Chance für das Kitzinger Land?» in der Alten Synagoge Kitzingen. Dabei haben Bürger und Fachleute aus der Region ab 18 Uhr die Gelegenheit – nach der Präsentation des Zwischenergebnisses der Studie – ihre Erfahrungen einzubringen und Anregungen zu geben.

## Veranstaltungsreihe

Für den Herbst 2017 plant das Konversionsmanagement eine größere Veranstaltungsreihe: die «Klimaschutz-Aktionswochen im Kitzinger Land». Angedacht sind Aktionen und Vorträge rund um Energieeinsparung und Klimaschutz, Ausstellungen sowie Exkursionen zu Vorzeigeprojekten in den Landkreisgemeinden und vieles mehr.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, verschiedene Akteure (Bürger, Kommunen, Energieerzeuger bzw. -lieferanten, Energieberater, Unternehmen, Banken etc.) zusammenzubringen und deren Arbeit im Bereich Energiewende

und Klimaschutz ein Stück weit miteinander zu vernetzen und Anregungen zum Nachahmen zu geben. Auch wollen die beiden Bereiche des Konversionsmanagements – «Flächenmanagement» und «Energie und Klimaschutz» – mit Energieberatungen für kleine und mittlere Unternehmen in der Kitzinger Innenstadt ein gemeinsames Projekt durchführen.

## Vortrag mit Dr. Franz Alt

Auftaktveranstaltung zu den Klimaschutzaktionswochen ist ein Vortrag des bekannten Fernsehmoderators und Journalisten Dr. Franz Alt am 27. September um 19 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen zum Thema «Auf die Zukunft bauen – Planen, sanieren, wohnen im 21. Jahrhundert».

Seit vielen Jahren bringt der bekannte, vielfach ausgezeichnete Journalist und Buchautor Dr. Franz Alt den Menschen die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Klimaschutz, Klimapolitik und Klimawandel näher und setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und die Verwendung von erneuerbaren Energien ein.

Einen guten Überblick über alle Arbeitsschwerpunkte des Konversionsmanagements gibt es im Internet unter:

[www.konversionsmanagement-kt.de](http://www.konversionsmanagement-kt.de)

## Kontakt // Info

Roswitha Peters  
Konversionsmanagement Kitzinger Land - Energie & Klimaschutz  
☎ 09321 201060  
✉ [peters.konversion@kitzingen.info](mailto:peters.konversion@kitzingen.info)

## Kunstpreis der Jugend: Gestaltung

«Landschaften wahrnehmen und erleben» – unter diesem Motto lädt der Landkreis Kitzingen junge talentierte Kreisbürger ein, am Wettbewerb für Malerei, Bildhauerei, Zeichnung und Fotografie 2017 teilzunehmen.

Mitmachen können alle Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene bis 21 Jahre mit Erstwohnsitz im Landkreis Kitzingen oder wenn sie eine Schule des Landkreises besuchen. Kunstpraktikanten, Kunststudenten, Kunsterzieher und Berufsmaler sowie artverwandte Berufe sind ausgeschlossen.

Die Nachwuchskünstler können Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Collagen oder auch Fotografien einreichen und ihrer Fantasie zu diesem Thema freien Lauf lassen. In der Wettbewerbsausschreibung heißt es: «In der Kunst spiegelt sich das Denken und Empfinden der Zeit. Seit vielen hundert Jahren spielt dabei die Landschaft eine Rolle. Auch heute setzen sich Künstler mit der Landschaft auf unterschiedlichste Weise auseinander.»

## Preisverleihung: 25. November

Anmeldeschluss mit Anmeldeformular ist am Mittwoch, 8. November 2017. Pro Teilnehmer sind zwei Werke zugelassen. Die Arbeiten selbst müssen am Montag, 20. November 2017, zwischen 15 und 16:30 Uhr in der Rathaushalle in Kitzingen abgegeben werden.

Die Preisverleihungsfeier ist am Samstag, 25. November 2017, um 10 Uhr in der Rathaushalle Kitzingen. Dotiert ist der Wettbewerb insgesamt mit 1500 Euro Preisgeld sowie dem Walter-Leibig-Preis des Lions Club Kitzingen als Sonderpreis.

Außerdem fördert die Sparkasse Mainfranken den Kunstpreis wie jedes Jahr mit 500 Euro. Die Jury besteht aus Fachkräften der Region. Weitere Infos gibt es im Landratsamt, bei den Schulen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie auch im Internet unter [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) im Digitalen Bürgerbüro im Bereich Familie.

Gabriele Rist-Minte

# Noch ist nicht alles im grünen Bereich

Von Reinhard Weikert

Im Frühjahr kontrollierte das Würzburger Umweltbüro FABION stichprobenartig wieder Biotonnen im Landkreis Kitzingen auf Störstoffe. Die Aktion stieß beim Bayerischen Rundfunk auf großes Interesse.

Um die Qualität der Kitzinger Bioabfälle zu sichern und weiter zu verbessern, fanden im März und April dieses Jahres erneut Kontrollen der braunen Tonne statt. Neben der Stadt Kitzingen waren dieses Mal die Landkreisgemeinden Dettelbach, Marktbreit, Volkach und Wiesentheid mit dabei.

Auf der Suche nach Störstoffen schaute Petra Hoeß, Gutachterin beim Büro FABION, pro Tag in rund 150 Biotonnen. Am Ende fiel das Ergebnis zweigeteilt aus: «In den vier Landkreisgemeinden waren die Biotonnen insgesamt gut bis sehr gut sortiert. In der Innenstadt von Kitzingen sah das leider nicht immer so aus», so das Fazit der Abfallexpertin.

In Dettelbach musste Petra Hoeß in zwei Fällen die «Rote Karte» kleben. Die «Rote» gab es für Tonnen, die stark



Reinhard Weikert

Das Filmteam des Bayerischen Rundfunks interviewt Thomas Fackelmann, den Abfallchef des Landkreises Schweinfurt, auf der Bioabfall-Vergärungsanlage Rothmühle.

mit Fehlwürfen befüllt waren. Auch in Wiesentheid musste zweimal rot geklebt werden, in Volkach dreimal und in Marktbreit sechsmal. Anders die Situation in der Stadtmitte von Kitzingen. Hier bekamen 15 der rund 150 untersuchten Tonnen den roten Aufkleber,

im Stadtteil Siedlung waren es nur neun. Großes Interesse an der Störstoffaktion zeigte der Bayerische Rundfunk. In der BR-Mediathek gibt es dazu den Film- und Hörfunkbeitrag (Stand: 3. Juli 2017). Im Herbst werden die Kontrollen im Landkreis weitergeführt.

Filmbeitrag: [www.br.de/mediathek/video/sendungen/nachrichten/stoerstoffe-biomuell-tonne-100.html](http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/nachrichten/stoerstoffe-biomuell-tonne-100.html)  
 Hörfunkbeitrag: [www.br.de/radio/bayern2/bayern/regionalzeit-franken/biomuell-kontrolle-dettelbach-100.html](http://www.br.de/radio/bayern2/bayern/regionalzeit-franken/biomuell-kontrolle-dettelbach-100.html)

## Termine der Kunststoff- und Reifensammlung im Herbst 2017

Dettelbach	Parkplatz an der Maintalhalle	09.11.	13.30 – 15.00 h
Geiselwind	Bauhof am Feuerwehrgerätehaus	10.11.	08.00 – 09.30 h
Großlangheim	gegenüber neuem Sportplatz	09.11.	15.30 – 16.30 h
Nenzenheim	Festplatz am Sportgelände	10.11.	10.30 – 12.00 h
Marktbreit	Containerstandort Hafenstr.	10.11.	13.00 – 15.00 h
Prichsenstadt	Parkplatz am Friedhof	09.11.	08.30 – 10.00 h
Volkach	Bauhof, Dimbacher Str. 53	09.11.	11.00 – 12.30 h
Kompostwerk Klosterforst	<b>NEU</b>	13.11.	07.00 - 11.00 h

Weitere Informationen zur Sammelaktion finden Sie auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter [www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de).

P.S: Im Abfuhrkalender hat der Druckfehlerteufel zugeschlagen. Der für die Herbstsammlung genannte Termin am 13.05.2017 ist natürlich falsch. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



# Nur noch wenig Futter für die graue Mülltonne

Von Reinhard Weikert

Die Abfallzahlen für das Jahr 2016 können sich sehen lassen. Mit einer Verwertungsquote von knapp 81 Prozent sind die Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wieder ganz vorne mit dabei, wenn es um die richtige Abfalltrennung geht.

«Die Abfallzahlen vom Vorjahr erwarten wir jedes Mal mit Spannung», sagt Philipp Kuhn, Chef der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt. Abfallberater Harald Heinritz erfasst seit vielen Jahren akribisch die einzelnen Abfallströme, prüft sie und stellt sie dann zur gesetzlich geforderten Abfallbilanz für den Landkreis Kitzingen zusammen. «Die Zahlen für das Jahr 2016 machen uns natürlich wieder viel Freude, zeigen sie uns doch, dass unsere Bürgerinnen und Bürger nach wie vor eine hohe Motivation und großes Engagement bei der Abfalltrennung

an den Tag legen», lautet das Fazit von Kuhn mit Blick auf die aktuelle Bilanz. «Und dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die dabei mitmachen, bedanken», so Kuhn weiter.

## 81 Prozent der Abfälle gingen in die Verwertung

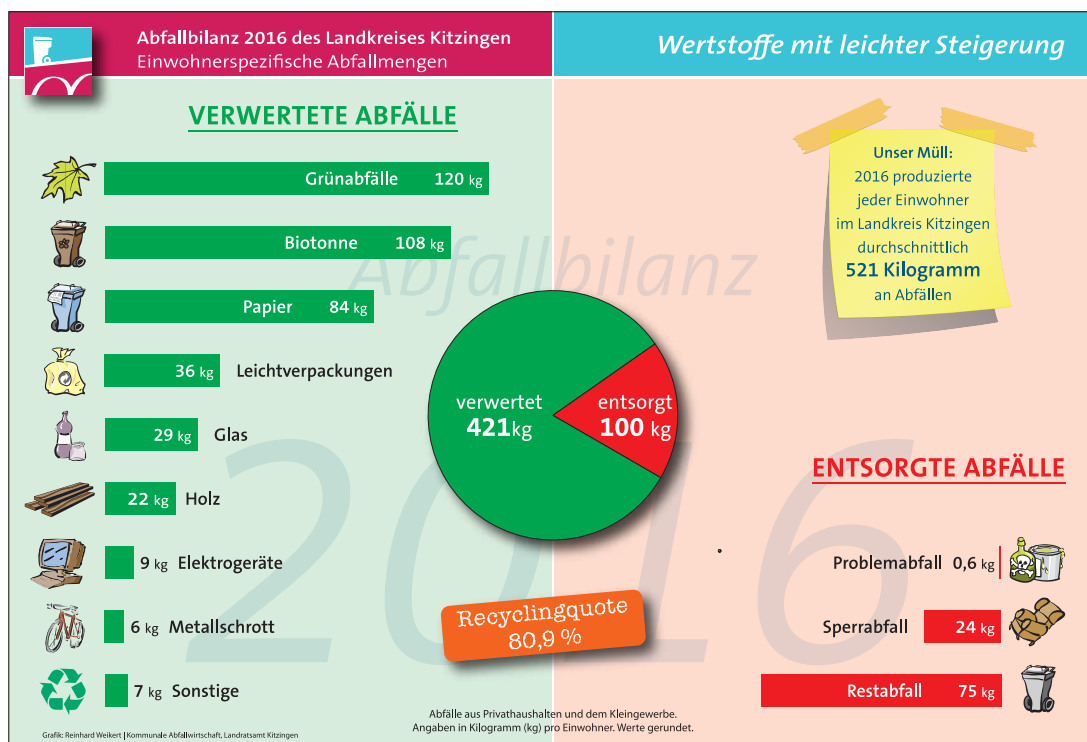
Trotzdem, Abfälle gibt es im Landkreis Kitzingen immer noch genug. 2016 kamen insgesamt etwas über 46 000 Gewichtstonnen zusammen, was einem Plus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Heruntergebrochen auf den Durchschnittslandkreisbürger sind das 521 Kilogramm pro Einwohner. Sehr positiv, dass 421 Kilogramm (oder in der Summe rund 37 000 Tonnen) davon in der Wertstoffsammlung landeten, sodass am Ende lediglich 100 Kilogramm (in der Summe knapp 9 000 Tonnen) entsorgt werden mussten.

Bei den Wertstoffen hatte die «grüne Fraktion» wieder die Nase vorn. Pro Einwohner wurden 120 Kilogramm an Grün- und Gartenabfällen gesammelt; dazu kamen noch 108 Kilogramm an organischen Abfällen aus der Biotonne. Gut gefüllt waren auch die blauen Papiertonnen. Zusammen mit den Abgabemöglichkeiten am Wertstoffhof und den gemeindlichen Wertstoffsammelstellen konnten im letzten Jahr pro Einwohner 84 Kilogramm an Papier und Kartonagen eingesammelt und sinnvoll verwertet werden.

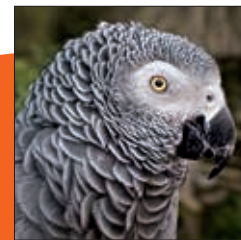
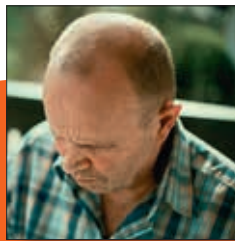
«Der positive Effekt der konsequenten Mülltrennung ist natürlich, dass die graue Restabfalltonne nur noch wenig zu schlucken bekommt», erläutert Abfallberater Heinritz die Entsorgungsseite der Abfallbilanz. Im vergangenen Jahr mussten lediglich rund 8 800 Gewichtstonnen an nicht verwertbaren Abfällen ins Müllheizkraftwerk nach Würzburg transportiert werden.

Pro Einwohner sind das ganze 75 Kilogramm vom gesamten Müllkuchen von 521 Kilogramm, die in der grauen Tonne landeten. Wieder etwas weniger als noch im Jahr zuvor und kein Vergleich zu den Zeiten vor Einführung des Ident-Systems, wo Mengen um die 100 Kilogramm üblich waren.

Der Bericht zur Abfallbilanz steht auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter [www.abfallwelt.de/service/download-center/abfallbilanz/](http://www.abfallwelt.de/service/download-center/abfallbilanz/) zum Download zur Verfügung.



Die Wege unseres Mülls. Durchschnittliche Abfallmenge pro Einwohner im Jahr 2016 (in Kilogramm).



Fotos: photocase.com © Anna-Lena Thamm : cydonna (links), Lisa Spreckelmeyer / pixelio.de (rechts)

## Aktionswochen 60+ im Herbst

Vom 15. September bis 16. Oktober finden wieder die Aktionswochen 60+ statt, die jährlich vom Landratsamt Kitzingen organisiert werden. Das Schwerpunktthema der Veranstaltungen des Landratsamtes lautet in diesem Jahr «Bürgerschaftliches Engagement».

Die Eröffnungsveranstaltung ist am Freitag, 15. September, um 14 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes unter Leitung von Landrätin Tamara Bischof. Die Zuhörer erwartet ein Vortrag mit dem Titel: «Engagiert im Alter 60+! Mehr Lebensqualität durch soziales Engagement.» Als Referent konnte Loring Sittler gewonnen werden, der als Leiter des Generali Zukunftsfonds die im März 2017 erschienene 2. Altersstudie als unmittelbar Verantwortlicher konzipiert und herausgegeben hat.

Bei der Abschlussveranstaltung am 16. Oktober um 14 Uhr werden 6 Referenten aus dem Landkreis unter dem Titel «Bürgerschaftliches Engagement 60+ – Experten aus dem Landkreis informieren!» verschiedene Praxisthemen in Kurzreferaten beleuchten. Dabei geht es u.a. um die Frage, wie und wo man sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren kann, um die Hilfsangebote der Nachbarschaftshilfen, um die Vorstellung der «Aktivsenioren» und der «Seniortrainer», um die Bayerische Ehrenamtsversicherung, aber auch um die Frage, wie Ehrenamtliche im Landkreis unterstützt werden. Das 32-seitige Programmheft ist ab Ende Juli erhältlich, um Anmeldung für die Veranstaltungen des Landratsamtes wird gebeten.

H. Köhl

## Schulfahrten werden gefördert

Kindern und Jugendlichen unsere Natur und ihre Besonderheiten näherzubringen, ist ein wichtiges Anliegen. Deshalb fördert der Landkreis Kitzingen künftig den Besuch von Schulklassen bei zwei Umwelteinrichtungen in der Region mit einem Fahrtkostenzuschuss.

Unter dem Motto «Projekttag machen Spaß!» hat die Untere Naturschutzbehörde einen Flyer veröffentlicht, der über den neuen Fahrtkostenzuschuss zum Flatterhaus in Hellmitzheim sowie zum Deusterturm in Kitzingen informiert. Im Flatterhaus in Hellmitzheim können die unterschiedlichen Lebensräume der verschiedenen Fledermausarten erkundet und anhand regionaler Beispiele diese nächtlichen Jäger besser kennengelernt werden.

Der Deusterturm in Kitzingen beherbergt seit 1995 eine vogelkundliche Sammlung. Ausgestellt sind über 100 Präparate einheimischer und durchziehender Vögel sowie eine kleine Auswahl an Säugetieren. Unter den Vogelpräparaten befindet sich auch der Ortolan, ein seltener Singvogel.

Aber auch Fahrten zum Besuch von sonstigen Umwelteinrichtungen im Landkreis können bezuschusst werden, wenn diese der Umweltbildung dienen und die Untere Naturschutzbehörde vorab ihr Einverständnis gegeben hat.

In der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses Anfang März wurde der Zuschuss vorgeschlagen und beschlossen, die Verwaltung hat nun einen Flyer erstellt und alle Schulen angeschrieben.

C. Petzold

## Haustiere und der Artenschutz

Schildkröten und Papageien sind beliebte Haustiere. Dabei wird oft vergessen, dass diese Tiere dem Artenschutz unterliegen und viele nur mit gültigen Papieren gekauft werden dürfen und die Haltung bei der Unteren Naturschutzbehörde angemeldet werden muss.

So sind alle Landschildkröten zumindest besonders geschützt und die legale Herkunft ist nachzuweisen. Die besonders verbreiteten Arten, wie die Griechische und die Maurische Landschildkröte sowie die Breitrandlandschildkröte stehen unter strengem Schutz. Der Kauf oder Verkauf dieser Arten ist nur mit einer gültigen EG-Bescheinigung – eine Art Personalausweis für das Tier – zulässig. Als Kennzeichnung wird bei dieser Tierart in Deutschland die Fotodokumentation anerkannt, wenn diese lückenlos die Veränderungen zeigt.

Papageienvögel (Papageien, Kakadus, Loris, Sittiche, Amazonen) sind bis auf wenige Ausnahmen – wie z. B. Nymphensittich und Wellensittich – nach EG-Recht besonders geschützt. Aber auch hier dürfen einige Arten nur mit gültigen Papieren gehandelt werden.

Manchmal ändert sich auch der Schutzstatus eines Tieres und so darf der Graupapagei seit 4. Februar 2017 nur noch mit einer gültigen EG-Bescheinigung vermarktet werden. Alle Halter von Graupapageien werden daher gebeten, sich – soweit noch nicht geschehen – mit der Unteren Naturschutzbehörde in Verbindung zu setzen.

Erika Friedrich

## Anmeldung

Herbert Köhl

☎ 09321 928-5010

✉ herbert.koehl@kitzingen.de

## Kontakt//Info

Untere Naturschutzbehörde

☎ 09321 928-6210 o. 6211

✉ naturschutz@kitzingen.de

## Kontakt//Info

Untere Naturschutzbehörde

☎ 09321 928-6210 oder 6211

✉ naturschutz@kitzingen.de

# 5

## Fragen an...

### Mechthild Engert

Mechthild Engert ist Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege

**Was macht eine Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege?**

Sie kümmert sich um alles rund um Freiräume und nachhaltige Entwicklung im Landkreis, im bebauten Gebiet. Weil es ein weites Feld ist, werden vor allem sogenannte Multiplikatoren betreut, also Bürger, die sich in ihren Gemeinden, auch in Vereinen wie den Obst- und Gartenbauvereinen im Landkreis engagieren. Es gibt Vorträge zu verschiedensten Themen, vom Gärtnern im Zeichen des Klimaschutzes bis zu Möglichkeiten der Grabgestaltung. Es werden Aktionen wie der Tag der offenen Gartentür organisiert, für Gemeinden wird der Wettbewerb «Unser Dorf hat Zukunft» veranstaltet, eine Initiative zur Entwicklung der Gemeinden im ländlichen Raum. Im Rahmen des Netzwerkes Kitzinger Gartenland werden Parks und Gärten, auch der Gartenbau für die breite Öffentlichkeit dargestellt. Gartenobjekte, wie die Grabengärten Mainbernheim werden saniert und neu belebt. Dabei ist die Zusammenarbeit mit anderen Stellen im Landratsamt wichtig, zum Beispiel mit dem Landschaftspflegeverband, mit dem gemeinsamen Thema Streuobst oder artenreiche Freiflächen, oder mit dem Regionalmanagement, für Vorhaben, die zum Beispiel mit EU-Mitteln gefördert werden.



**Mit welchen Anliegen kommen Kommunen oder Bürger zu Ihnen?**

Bürger fragen am häufigsten zu Pflanzenschutz und Pflanzenverwendung. Ein wichtiges Thema ist das Nachbarschaftsrecht, wenn es Streitigkeiten an der Grenze wegen Bäumen und Sträuchern gibt. Ausführliche Beratungen zur Gartengestaltung sind aus Zeitgründen leider nicht möglich, ich gebe aber gerne Tipps. Für die Kommunen bin ich beispielsweise bei Stellungnahmen rund um die Gestaltung von öffentlichen Räumen, wie Straßen und Plätzen beteiligt, oft im Rahmen von Dorferneuerungen. Für größere

Planungen schalten die Kommunen Fachbüros ein, ich berate dazu oft im Vorfeld oder gebe Tipps und mache Pläne für kleine Maßnahmen. Kommunen ist die Pflege der öffentlichen Flächen ein Anliegen, aktuell auch die Gestaltung ihrer Friedhöfe.

**Wie sieht Ihr Traumgarten aus?**

Er ist präzise geplant, Wege, Einfriedungen und Sitzplätze sind aus einfachen Materialien gut gebaut. Es ist ein harmonischer Ort, der in sein Umfeld passt. Die Pflanzen dürfen wuchern und es darf auch einiges wild aufgehen. Es gibt Wildtiere, Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse...

**Was machen Sie am liebsten im Garten?**

Grade nasche ich am liebsten Erdbeeren, denn die wachsen bei mir als Unterwuchs unter den Stauden und ich jage Schmetterlinge mit dem Fotoapparat. Ich gestehe, ich gieße sehr gerne mit Gießkannen und nutze die Grabegabel und behaupte dann, das ist mein Fitnessprogramm.

**Ihre liebste Pflanze?**

Nur eine? Mindestens drei: Sterndolde, Akanthus und Riesen-Schuppenkopf. Sehr attraktiv finde ich auch Karden und die Große Klette, davon kann es aber nur wenige Exemplare in meinem Garten geben.

## BNE-Koordinierungsstelle wird eingerichtet

Das Vorhaben des Landkreises, sich im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung zu positionieren, nimmt immer weiter Gestalt an. Der Umweltausschuss hat nun entschieden, als ersten Schritt eine Koordinierungsstelle einzurichten. Befristet auf zwei Jahre werden beim Landschaftspflegeverband zwei Stellen geschaffen, um das BNE-Projekt voranzutreiben und zu koordinieren.

Dafür stellt der Landkreis insgesamt 200 000 Euro für Personal- und Sachkosten bereit. Danach könnte als weiteres Projekt eine staatlich anerkannte Umweltstation entstehen.

Gut 50 Umweltstationen gibt es bereits in Bayern, sieben davon in Unterfranken. Ebenso beschlossen wurde das vorgelegte BNE-Konzept, das unter anderem auf der Basis zahlreicher Ex-

perteninterviews und zweier Maßnahmenwerkstätten entstanden ist. Hierbei hatten sich die Schwerpunkte «Nachhaltige Landnutzung und Ernährung», «Hotspot Klimawandel – Wasser und Klimaschutz» sowie «BNE und Persönlichkeitsentwicklung» herauskristallisiert. Das Projekt fand über Parteigrenzen hinweg Zustimmung und wurde einstimmig beschlossen. C. Petzold



Landratsamt  
Kitzingen

# Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

## Landratsamt Kitzingen

### Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-9999  
✉ ira@kitzingen.de

### Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen  
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-3304 oder  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-3399  
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 h  
Montag, Dienstag 13:00 - 15:30 h  
Donnerstag 13:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag 7:30 - 13:00 h  
Montag, Dienstag 14:00 - 15:30 h  
Donnerstag 14:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag 8:00 - 13:00 h  
Freitag 8:00 - 12:00 h  
Donnerstag 14:00 - 17:00 h

[www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de)

## Kommunale Abfallwirtschaft

### Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-1299

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 h  
Montag, Dienstag 13:00 - 15:30 h  
Donnerstag 13:00 - 17:00 h

### Serviceteam

#### Mülltonnen & Abfallgebühren

☎ 09321 928-1202 und 928-1203  
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

### Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

### Kompostwerk Klosterforst

zwischen Großlangheim und  
Hörblach

☎ 09325 9717-0  
✉ kompostwerk@kitzingen.de  
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h  
Samstag 9:00 - 12:00 h

### Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Montag - Freitag 8:30 - 16:00 h  
April bis einschließlich November auch:  
Samstag 8:30 - 11:00 h

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)